

# „Es gibt noch jede Menge zu tun“

Drogendealer, öder Sportplatz, Randalen auf Spielplätzen: Bei Ortsbegehung sprechen Endenicher Bürger Probleme an

Von Rosa Aiello

**ENDENICH.** „Hier passiert was“, da waren sich alle Bürger, die an der Ortsbegehung teilnahmen, sicher. Die SPD hatte eingeladen, sich Endenich mal genauer anzusehen, Missstände festzuhalten und auf bereits erzielte Erfolge aufmerksam zu machen. Klaus Kosack, Statistiker und Ortsvorsitzender der SPD Bonn, und sein Stellvertreter Wolfgang Leyer führten die interessierten Bürger bei einer lockeren Begehung durch Endenich. Dabei gab es auch viele geschichtliche und statistische Informationen zu Endenich. Los ging's am Magdalenenplatz:

■ **Spielplätze:** „Spielplätze gibt es genug in Endenich, diese müssen nur stets sauber gehalten werden“, sagte Kosack. Der Sand auf dem Spielplatz an der Joseph-Strunk-Halle soll nach Angaben der Stadt bereits ausgetauscht worden sein. Leyer war sich bei der Betrachtung des Sandes nicht sicher und versprach, dies zu überprüfen. Erster Erfolg aber sei: Auf den Spielplätzen wurden mehr Sitzbänke für Eltern aufgestellt. Großes Problem hingegen seien die Jugendlichen, die nachts auf den Spielplätzen randalieren. Ordnungsamt und Polizei sollen



Kommunalpolitischer Rundgang der SPD: Der Vorsitzende der Endenicher SPD, Klaus Kosack (rechts), erklärt, welche Brennpunkte angesteuert werden.

FOTO: ROLAND KÖHL

nochmal aufmerksam gemacht werden.

■ **Sportplatz:** Die große Sportplatzfläche wird nur selten genutzt. „Eigentlich schade um den Platz“, findet Ortsvorsitzender Kosack, „doch einladend sieht das hier nicht wirklich aus.“ Besonders ärgerlich sei die Prioritätenliste für die Bewilligung von

Kunstrasen auf Bonner Sportplätzen. „Endenich steht leider an unterster Stelle“, sagte Leyer.

■ **Bach:** Dass von diesem kleinen Bach Hochwassergefahr ausgehen kann, löste bei fast allen Bürgern Erstaunen aus. Bereits 2006 trat der Bach über den Bürgersteig. „Ein Formkanal sollte das verhindern. Da diese Konstruktion aber

nur halbherzig gebaut wurde, erfüllt sie auch nicht ganz ihren Zweck“, so Leyer.

■ **Messdorfer Feld:** Die Bebauung am Hermann-Wandersleb-Ring auf dem Feld war bereits in den Startlöchern. „Dank der Bürgerinitiative ist die Planung vom Tisch“, sagte Kosack, „damit ist die Frischluftzufuhr nicht nur für

Endenich, sondern für ganz Bonn weiterhin gesichert.“

■ **Park:** Die grüne Lunge Endenichs macht einen ruhigen Eindruck. Dieser Ort wird nachts jedoch von Drogendealern für ihre Geschäfte genutzt, aber auch der Drogenkonsum und die Lärmbelästigung beängstigt und verärgert Anwohner. Bürger Franz Josef Rehbach hat schon viel probiert, um dieses Problem bei der Stadt publik zu machen. „Es ist jedoch nie etwas passiert“, sagte Rehbach, „nachdem ich die örtliche SPD angesprochen habe, kam Bewegung in die Sache.“ Die Hecken seien beschnitten worden, um alles offener zu machen, damit Drogenkonsum und Vandalismus keine Chance mehr haben.

„Das Fazit der Begehung ist für uns: Es ist schon viel passiert, aber es gibt noch jede Menge zu tun“, sagte Leyer.

## Endenich

Der Stadtteil ist vier Quadratkilometer groß. Er hat 12 000 Einwohner, die in 6 000 Haushalten leben. 20 Prozent der Endenicher haben eine Migrationsgeschichte. Neben Deutsch ist Arabisch die meist gesprochene Sprache in dem Bonner Stadtteil.